

SCHWEIZERISCHE
RUNDSPRUCHGESELLSCHAFT

23. JAHRESBERICHT

ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

1955



SCHWEIZERISCHE
RUNDSPRUCHGESELLSCHAFT

23. JAHRESBERICHT

umfassend die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1953



1954

HALLWAG AG. BERN

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
I. Der schweizerische Rundspruch im Jahre 1953	5
II. Finanzielles	15
1. Jahresrechnungen und Bilanzen der Generaldirektion SRG inkl. Kurzwellendienst und der Studios per 31. Dezember 1953	15
2. Voranschläge 1954 der Generaldirektion SRG inkl. Kurzwellendienst und der Studios	24
3. a) Ertrag und Verwendung der Radiohörgebühren im Jahre 1953	28
b) Aufwendungen der PTT-Verwaltung für den Radiorundspruch im Jahre 1953	28
c) Anlagen der PTT-Verwaltung für den Radiorundspruch	29
III. Programmstatistiken	30
1. Programme der Sender Beromünster, Sottens und Monte Ceneri im Berichtsjahr 1953	30
2. Programme der Sender Beromünster, Sottens und Monte Ceneri 1948-1953	31
3. Der Programmaustausch mit dem Ausland im Jahre 1953	32
4. Aus dem Ausland übertragene Programme 1944-1953	33
5. Nach dem Ausland gesendete Programme 1944-1953	33
IV. Hörerstatistiken	34
1. Hörerzahl 1923-1953	34
2. Zunahme der Hörerzahl im Berichtsjahr 1953	35
V. Schweizer Rundspruchbehörden und -organe	36
A. Organe:	
1. Generalversammlung	36
2. Zentralvorstand	37
3. Generaldirektion	38
4. Direktorenkonferenz	38
5. Programmkommissionen	39
6. Kontrollstelle	43
B. Mitglieder	44
Adressen	54

I. KAPITEL

Der schweizerische Rundspruch im Jahre 1953

In unserem letzten Jahresbericht haben wir bereits auf das Erscheinen des Generalprogrammes hingewiesen, das die Sendungen der Studios in ihren Einzelheiten anführt und ausserdem die mit der Gestaltung der Programme zusammenhängenden Fragen behandelt, die früher im Jahresbericht dargestellt wurden. Da dieses Generalprogramm nunmehr alljährlich im Herbst herausgegeben wird, dürfen wir uns mit einer allgemeinen Übersicht begnügen, die die Entwicklung des schweizerischen Rundspruchs im Jahre 1953 betrifft.

Konzession und Statuten

Wie wir in unserem letzten Jahresbericht mitteilen konnten, übermittelte der Bundesrat den Mitgliedern des National- und Ständerates im Zusammenhang mit der Reorganisation der SRG am 13. Januar einen detaillierten Bericht über den schweizerischen Rundspruch.

Am 11. Februar 1953 trat die ständerätliche Kommission zur Behandlung des Berichtes des Bundesrates über die Ordnung des schweizerischen Rundspruchdienstes zusammen und beschloss einstimmig, auf Erlass eines besonderen Verfassungsartikels und eines Gesetzes über den Rundspruch und das Fernsehen zu verzichten, bis Erfahrungen über die neue Organisation der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft auf

Grundlage der neuen Konzession und der neuen Statuten der SRG vorliegen werden. Am 11. März wurde die neue Radioordnung vom Ständerat gutgeheissen.

Ihrerseits versammelte sich die nationalrätliche Kommission zur Beratung des bundesrätlichen Berichtes am 15. März 1953; sie beschloss einstimmig, dem Nationalrat zu beantragen, in zustimmendem Sinne Kenntnis vom Bericht zu nehmen. Sie vertrat dabei die Meinung, dass die vom Bundesrat vorgeschlagene neue Ordnung nur eine vorübergehende Lösung sein könne und dass eine definitive Ordnung auf dem Wege einer auf eindeutiger Verfassungsgrundlage beruhenden Radiogesetzgebung geschaffen werden solle. Nachdem der Nationalrat am 22. September 1953 den Bericht des Bundesrates über die Ordnung des schweizerischen Rundspruchdienstes in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen hatte, setzte der Bundesrat die neue Rundspruchkonzession an die SRG auf den 1. Januar 1954 in Kraft und genehmigte ausserdem die neuen Statuten.

Die neue Konzession hat am föderalistischen Aufbau des schweizerischen Rundspruchs nichts geändert, sondern umreisst lediglich die Kompetenzen der einzelnen Organe schärfer und hat Unklarheiten ausgemerzt, die zu Missverständnissen führen könnten.

Als eine der wichtigsten Neuerungen wird die Konzession nicht mehr von einem Departement, sondern vom Gesamtbundesrat als Konzessionsbehörde erteilt, der mit der Aufsicht über die Konzessionsausübung ein Departement betraut.

Im Rahmen der Richtlinien, wie sie in der Konzession festgelegt sind, ist der Rundspruch in seiner Programmgestaltung frei. Im Gegensatz zur alten Konzession enthalten die neuen Richtlinien ausschliesslich positive Grundsätze, das heisst, es wird bestimmt, wie sich der Rundspruch in der Programmgestaltung verhalten muss. In der Hauptsache lauten die Richtlinien folgendermassen:

«Die von den Konzessionsnehmern verbreiteten Programme sollen dem Interesse des Landes dienen, die nationale Einheit und Zusammengehörigkeit stärken; sie sollen die geistigen und kulturellen Werte des Landes wahren und fördern, zur geistigen, künstlerischen, sittlichen und staatsbürgerlichen Erziehung und Bildung der Hörer beitragen und ihren Wunsch nach Information und Unter-

haltung erfüllen. Die Kurzwellensendungen sollen die Verbindungen zwischen den Auslandschweizern und der Heimat enger gestalten und die Geltung der Schweiz im Auslande fördern.»

Nach wie vor ist die Reklame untersagt.

Grundsätzlich neu geregelt ist die Stellung der PTT in der Organisation des schweizerischen Rundspruchs. Sie ist nicht mehr Aufsichtsbehörde, sondern sie beschränkt sich auf ihre Tätigkeit als technisches Organ des Rundspruchs. SRG und PTT sind damit gleichberechtigte Partner geworden, die in enger Zusammenarbeit ihre besonderen Aufgaben im Rundspruch zu lösen haben, wobei der Bundesrat jeweils nach Anhören der Rundspruchgesellschaft und der PTT-Verwaltung für die Dauer von drei Jahren den jährlichen prozentualen Anteil am Ertrag der Gebühren bestimmt.

Die Zahl der Mitgliedgesellschaften ist um zwei weitere, nämlich um die Innerschweizerische Radiogesellschaft und die Cumünanza Radio Rumantsch erweitert worden. Es besteht kein Zweifel, dass diese Massnahme als glückliche Lösung zu bezeichnen ist und zwei wichtigen Kulturkreisen unseres Landes die ihnen zukommende Stellung im Rundspruch einräumt.

Der Kurzwellendienst, der seit seiner Gründung 1938 zu einem wichtigen Bestandteil des schweizerischen Radiowesens geworden ist, wurde als siebentes Studio anerkannt und mit einer eigenen Programmkommission dotiert.

Die Programmleitung des Telephonrundspruchs, die bisher der PTT-Verwaltung unterstand, wurde dem Generaldirektor der SRG überbunden.

Die neue Konzession verpflichtet die Mitgliedgesellschaften, die notwendigen Massnahmen zu treffen, damit in ihren Organen die verschiedenen Kreise, die die geistige und kulturelle Eigenart des Landes verkörpern, ferner die verschiedenen Hörschichten und Gebietsteile vertreten sind, wobei die ihnen unterbreiteten Wahlvorschläge in Erwägung gezogen werden müssen. Die Konzession will demnach im Sinne der Demokratisierung des Rundspruchs, dass weiteste Kreise irgendwie, sei es einzeln oder als Mitglied einer Organisation, die Möglichkeit zu einer aktiven Teilnahme am Rundspruch erhalten.

Die Durchführung der Programme der Landessender ist Sache der Mitgliedgesellschaften, die ein eigenes Studio betreiben. Die drei über kein Studio verfügenden Mitgliedgesellschaften arbeiten jedoch bei der Aufstellung der Programme aus ihrem Einzugsgebiet aktiv mit den Studios zusammen.

Im gleichen Sinne der Demokratisierung wurden die Organisation der Gesellschaft und die Zusammensetzung und Obliegenheiten ihrer einzelnen Organe neu geregelt. An Stelle der bisherigen Delegiertenversammlung ist die Generalversammlung getreten, wobei die Zahl der Mitglieder von 21 auf 87 erhöht wurde. Sie setzt sich zusammen aus 6 Delegierten jeder Mitgliedgesellschaft, 4 Delegierten jeder Programmkommission und den Mitgliedern des Zentralvorstandes. Ihre Obliegenheiten und Rechte wurden wesentlich erweitert. Die wichtigsten Rechte, über die sie verfügt, sind folgende:

Sie hat über das Budget der Gesellschaft zu beschliessen, den Jahresbericht, die Jahresrechnung und Bilanz zu genehmigen und über die Verwendung des Reinertrags Beschluss zu fassen. Sie beschliesst aber auch über alle Fragen, die ihr von der Konzessionsbehörde, der Aufsichtsbehörde, den Organen der Gesellschaft und den Mitgliedgesellschaften vorgelegt werden. Sie diskutiert die allgemeinen Probleme betreffend den Aufbau, die Programme und die Verwaltung der Gesellschaft. Sie hat über eine allfällige Revision der Statuten und die Auflösung der Gesellschaft zu befinden. Da die Generalversammlung nunmehr regelmässig zweimal im Jahr zusammentritt, kommt auch das Budgetrecht, das vielleicht wichtigste Recht des obersten Organes jeder öffentlichen Institution, zur effektiven Ausübung.

Im Gegensatz zur Delegiertenversammlung haben die Obliegenheiten des Zentralvorstandes, als oberstes Verwaltungsorgan, keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Nur in der Zusammensetzung des Zentralvorstandes tritt eine Neuerung ein, da die Konzessionsbehörde darauf verzichtet hat, die Mehrheit seiner Mitglieder zu ernennen. Die neun Mitgliedgesellschaften entsenden je einen Vertreter in den Zentralvorstand, während der Bundesrat acht Mitglieder ernennt.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Generaldirektors sind zwar nicht wesentlich erweitert, jedoch klarer umschrieben worden. Ihm sind für den administrativen Dienst ein Verwaltungsdirektor, für den Kurzwellendienst ein Direktor sowie für die Durchführung seiner Aufgaben das nötige Personal

unterstellt. Der Generaldirektor ist dem Zentralvorstand für die gesamte Geschäftsführung, insbesondere auch für den Programmdienst, verantwortlich. Er ist mit der obersten Leitung und Überwachung der Programme betraut.

Der Programmdienst des schweizerischen Fernsehversuchsbetriebes ist dem Generaldirektor direkt unterstellt.

Als viertes Organ sehen die Statuten die Direktorenkonferenz vor. Die Studiodirektoren sind zwar schon seit Jahren unter dem Vorsitz des Generaldirektors zu Sitzungen zusammengetreten, in denen Fragen gemeinsam beraten wurden, die über den einzelnen Studiobereich hinausgehen. Die Direktorenkonferenz ist nunmehr in den Rang eines Organs erhoben worden, mit dem Recht, in allen Radiofragen von gesamtschweizerischem Charakter Anträge an den Zentralvorstand zu stellen.

Als fünftes Organ wirken die Programmkommissionen, deren Mitgliederzahl wesentlich erweitert wurde in der Absicht, allen den verschiedenen, am Radio interessierten Kreisen eine ausreichende Vertretung zu sichern.

Zu den drei Programmkommissionen der Landessender wurden noch zwei weitere für den Kurzwellendienst und den Fernsehdienst eingesetzt.

Schliesslich ist als sechstes Organ die Kontrollstelle vorgesehen, deren Aufgabe, wie bisher, in der sorgfältigen Prüfung der Rechnungsführung besteht.

Tätigkeit der Organe der SRG

Das oberste Organ der SRG, die Delegiertenversammlung, tagte zum letztenmal in ihrer alten Form am 27. Juni 1953 in Bern. Die Sitzung stand im Zeichen der neuen Konzession und Statuten sowie eines ausführlichen Berichtes über die Ausgestaltung des schweizerischen Fernsehens.

Der Zentralvorstand trat unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Dr. Fritz Rothen, zu sieben Sitzungen zusammen. Mit tiefem Bedauern nahm er Kenntnis von dem am 2. Februar erfolgten Hinscheiden seines Mitgliedes Professor Dr. Raymond Vieli aus Chur, dessen Wirken im Interesse des gesamten Rundspruchs, wie auch des romanischen Kulturkreises, den er im Zentralvorstand vertrat, unvergessen bleiben wird. An seine Stelle wurde Dr. Erwin Durgiai, Chur, gewählt.

Die Studiodirektoren versammelten sich unter dem Vorsitz

des Generaldirektors SRG in sieben Sitzungen, während die Programmkommissionen Beromünster, Sottens und Monte Ceneri dreimal und die neugewählte Fernsehprogrammkommission zweimal tagten.

Persönliche Nachrichten

Am 17. August 1953 starb alt Generaldirektor A. W. Glogg. Der Verblichene war von 1936 bis 1950 als Generaldirektor der SRG tätig. Er hatte grossen Anteil am Aufstieg dieses Unternehmens. Besonders während der schweren Jahre des Zweiten Weltkrieges hat er unerschütterlich daran festgehalten, die Rolle des schweizerischen Rundspruchs als Sprachrohr der Demokratie und der unveräusserlichen Menschenrechte zu wahren.

Am 29. Oktober 1953 starb Direktor Emil Baumgartner in Biel. Bis zu seinem Tode hat er sich als langjähriger Präsident der Vereinigung Pro Radio tatkräftig und unermüdlich für die Förderung des Radiogedankens und die Durchführung von Entstörungsaktionen eingesetzt und damit grosse Verdienste um die Entwicklung des schweizerischen Rundspruchs erworben.

Verwaltung

Auf administrativem Gebiet lassen sich heute die Probleme des Radios weitgehend überblicken. Sie erfordern eine einheitliche Regelung bei allen Studios.

Nebst den laufenden Geschäften haben der Zentralvorstand und die Generaldirektion die neue Ämterklassifikation für das Personal und die Richtlinien über die Sozialmassnahmen zugunsten der Programm-Mitarbeiter durchberaten und rückwirkend ab 1. Januar 1953 in Kraft gesetzt.

Durch die neue Ämterklassifikation wurde im wesentlichen die bisherige Ordnung ergänzt und den heutigen Verhältnissen angepasst. Das Einführen von Sozialmassnahmen für die Programm-Mitarbeiter war schon seit längerer Zeit geplant, musste aber wegen Mangel an finanziellen Mitteln immer wieder zurückgestellt werden. Die neuen Richtlinien bieten den ständigen, wertvollen Programmkräften nun beachtliche soziale Sicherheiten wie Mindestsalär, bezahlte Ferien, Gehaltsauszahlung während einer bestimmten Zeit bei Krankheit, Versicherung gegen Betriebsunfälle, einen garantierten

Ruhetag pro Woche, geordnete Kündigungsverhältnisse usw. Die bedeutendste Massnahme war jedoch das Einführen einer Sparversicherung, an die sowohl der Arbeitnehmer wie der Arbeitgeber Beiträge leisten.

Ebenfalls auf den 1. Januar 1953 wurde ein Fürsorgefonds der SRG errichtet, aus dem an unverschuldet in Not geratene Angestellte und ständige Programm-Mitarbeiter zinsfreie Darlehen und Beiträge gewährt werden können.

Stiftung Pensionskasse der SRG

Die im Frühjahr 1944 gegründete autonome Pensionskasse kann auf zehn Jahre einer erfreulichen Entwicklung zurückblicken. In dieser Zeit hat sich nicht nur der Versichertenbestand verdoppelt und das Vermögen der Kasse versechsfacht, sondern es konnten auch die Versicherungsleistungen bedeutend verbessert und ausgebaut werden. 1953 konnte die schon im letzten Bericht erwähnte, prämienfreie Bonus-Kapitalversicherung in Kraft gesetzt werden. Die Zahl der Begünstigten beläuft sich gegenwärtig auf 114 Versicherte.

Das Kassenvermögen betrug Ende des Berichtsjahres rund 6 000 000 Fr., und es wurde ein mittlerer Ertrag der Anlagen von 3,2 % erzielt. Dank der sich der Pensionskasse bis dahin gebotenen Anlagemöglichkeiten ihres Vermögens, brauchte die Zinsgarantie der SRG noch nie in Anspruch genommen zu werden.

Die durch 94 Sparversicherte und den Arbeitgeber geleisteten Beiträge, zuzüglich Zinsen, ergaben am 31. Dezember 1953 ein totales Sparguthaben von rund 788 000 Fr.

Das Durchschnittsalter der Pensionskassenmitglieder betrug 1953 für die männlichen Versicherten 40,5 Jahre, für die weiblichen Versicherten 34,6 Jahre.

Hörerbewegung

Die Hörerzunahme hat sich auch im Berichtsjahr günstig entwickelt. Die Zahl der Konzessionäre stieg um 38 467 und erreichte am 31. Dezember 1953 1 161 403.

Internationale Veranstaltungen und Programme

Der Programmaustausch zwischen der Schweiz und den ausländischen Radiogesellschaften hat auch im Berichtsjahr einen erheblichen Umfang angenommen, worüber unsere

Statistiken nähere Auskunft geben. Einige Programme, die in der Schweiz verbreitet wurden, haben ganz Europa und mitunter andere Kontinente erfasst. Dies gilt insbesondere für die internationale Rot-Kreuz-Sendung vom 8. Mai anlässlich des 125. Jahrestages der Geburt Henri Dunants, an der 19 Länder aller 5 Kontinente mit etwa 30 Millionen Hörern teilnahmen.

Wie immer, fanden die Konzertübertragungen von den Internationalen Musikfestwochen in Luzern, wie die Übertragung des Schlusskonzertes vom Internationalen Musikwettbewerb in Genf reges Interesse.

Der schweizerische Rundspruch beteiligte sich auch im Berichtsjahr am Prix Italia, dessen Jury sich vom 1. bis 10. Oktober in Palermo versammelte.

Eine besonders wertvolle Initiative ergriff die Internationale Glückskette in einer Sendung vom 5. Februar 1953 zugunsten der Wassergeschädigten in Holland, Belgien und England, die einen grossen Erfolg hatte und viel zur Linderung der Not beitragen konnte. Am 2. Dezember 1953 fand die fünfte Sendung der Internationalen Glückskette statt, zugunsten gefährdeter Kinder.

Fernsehen

War das Jahr 1952 der Vorbereitung des schweizerischen Fernsehversuchsbetriebes gewidmet, so darf 1953 als Geburtsjahr des schweizerischen Fernsehens bezeichnet werden.

Auf dem Uetliberg wurde ein Fernsehsender in Betrieb genommen. Seine Daten sind: Bildsender 55,25 MHz (5 kW), Tonsender 60,75 MHz (1 kW). Das Antennensystem ist 18 m hoch und ist auf einem 55 m hohen Mast angebracht. Der Empfang des Senders erwies sich als zufriedenstellend und hat die gehegten Erwartungen sogar übertroffen.

In Zürich wurde das Filmstudio Bellerive gemietet und für Fernsehzwecke adaptiert. Das Studio ist mit drei Image-Orthicon-Kameras, einem Filmgeber für 35-mm-Film und Diapositive sowie mit einem zweiten Filmgeber für 16-mm-Film ausgerüstet. Das Bild wird auf den Sender Uetliberg mit einer Richtstrahlverbindung, der Ton über die Telephonleitung gegeben.

Zum Programmleiter des Fernsehversuchsbetriebes wurde der bisherige Vizedirektor des Kurzwellendienstes, Eduard Haas, ernannt.

Am 1. März 1953 konnte die technische Equipe mit den Einrichtungsarbeiten im Studio Bellerive beginnen. Ein Teil der technischen und Programm-Mitarbeiter wurde unterdessen in ausländischen Fernsehbetrieben ausgebildet, so dass am 20. Juli 1953 die ersten Vorversuche mit Programmen ausgestrahlt werden konnten. In der Folge wurden wöchentlich drei Stunden und ab 4. Oktober 1953 vier Stunden wöchentlich gesendet; ausserdem Testbilder für die Industrie.

Der offizielle Beginn der Fernsehsendungen wurde für den 23. November 1953 angesetzt. Aus diesem Anlass wurde eine Fernsehwoche mit attraktiven täglichen Abendprogrammen von einer Stunde Dauer veranstaltet. Anschliessend trat ein Sendeplan mit fünf Abendsendungen pro Woche in Kraft.

Um einem möglichst grossen Teil der Schweizer Bevölkerung die Fernsehsendungen zugänglich zu machen, hat die Schweizerische Kommission für Fernsehfragen empfohlen, weitere Sender schon während der Versuchsperiode zu errichten. Die dafür erforderlichen Beträge wurden von der PTT-Verwaltung in ihr Budget aufgenommen, das von der Bundesversammlung genehmigt wurde. Damit ist der Weg freigegeben zur Schaffung eines schweizerischen Fernsehnetzes, das für das Jahr 1954 einen Experimentalsender Basel-Chrischona sowie die beiden Stationen La Dôle und Bantiger-Bern vorsieht.

Ausserdem hat die Bundesversammlung der PTT-Verwaltung den Kredit erteilt, einen weiteren Reportagewagen sowie sechs kleine transportable Richtstrahlrelais in Auftrag zu geben, mit deren Hilfe es möglich sein soll, Reportagen und andere Fernsehaufnahmen aus allen Teilen der Schweiz oder des angrenzenden Auslandes durchzuführen und über die mobile Richtstrahlkette dem Sender Uetliberg und anderen Stationen zuzuführen.

Eine wichtige Erweiterung des Programms wird in den direkten Auslandsübertragungen bestehen. Die PTT-Verwaltung unternahm daher alle Anstrengungen, um für Anfang 1954 eine Relaisverbindung zwischen Norddeutschland und der Schweiz herzustellen und die Verbindung vom Chasseral über das Jungfrauoch zum Monte Generoso vorzubereiten.

Die Konzessionsgebühr für den Fernsehempfang wurde für das Jahr 1953 mit Fr. 40.— angesetzt. Am 13. November 1953 wurde vom Bundesrat die Bewilligung für öffentliche Empfangsanlagen in Gaststätten usw. beschlossen, wofür eine

Jahresgebühr von Fr. 120.— zu entrichten ist. Die Urheberrechte sind dabei besonders zu vergüten.

Die Teilnehmerentwicklung hat die ursprünglichen, vorsichtigen Schätzungen gerechtfertigt. Am 31. Dezember 1953 wurden 920 Fernsehkonzessionäre gezählt.

Die «Eidgenössische Kommission zur Begutachtung kulturpolitischer Fernsehfragen» stellte unterdessen die Richtlinien fest, die für die Gestaltung der Fernsehprogramme gelten sollen. Ihr Bericht wurde am 14. Dezember 1953 dem Bundesrat übergeben.

Das grosse Interesse, das in der Westschweiz für das Fernsehen gezeigt wird, veranlasste die Stadt Genf, ein kleines Versuchszentrum auf Filmbasis in der Villa Mon Repos zu schaffen. Am 14. Oktober 1953 wurde die Stadt Genf ermächtigt, öffentliche Fernsehversuchssendungen durchzuführen, zu welchen Zwecken ein Sender der Genfer Universität verwendet wird. Die Sendungen sollen ausgestrahlt werden, bis der offizielle Sender auf La Dôle in Dienst genommen werden kann.

Ferner behandelte der Nationalrat am 22. September 1953 eine Interpellation von Nationalrat Peitrequin, die sich für die möglichst baldige Verbreitung der in Zürich gesendeten Fernsehprogramme auch in den Landesteilen der sprachlichen Minderheiten einsetzt, damit die französische Schweiz in die Lage versetzt wird, an den Programmen in irgendeiner Weise mitzuarbeiten.

Finanzielles

1. Jahresrechnung 1953

Allgemeines

Der Anteil der SRG am Ertrag der Radiokonzessionsgebühren betrug im Jahre 1953 16,15 Millionen Franken. Er überstieg den Voranschlag der Aufsichtsbehörde um 440 000 Fr. Diesen Betrag erhielt die SRG anfangs 1954. Sie hat ihn auf neue Rechnung verbucht.

Gemäss Voranschlag standen der SRG im Jahre 1953 aus Hörgebühren 15,707 Millionen Franken zur Verfügung. Aus früher gemachten Rückstellungen kamen weitere 516 000 Fr. hinzu, so dass die finanziellen Mittel gesamthaft 16,223 Millionen Franken betragen.

Die Generaldirektion (inkl. Fernsehen) mit dem Kurzwellendienst beanspruchten 3,175 Millionen Franken, die Ostschweizerische Radiogesellschaft erhielt 24 200 Fr. Den Studios kamen somit 13,024 Millionen Franken zu. Dieser Betrag wurde wie folgt auf die drei Sprachgebiete verteilt:

Beromünster	5 999 300 Fr.
Sottens	4 341 250 Fr.
Monte Ceneri	2 683 830 Fr.

Verschiedene nicht budgetierte Erträgnisse sowie die Vorträge der Aktivsaldi aus dem Jahre 1952 erhöhten die finanziellen Mittel der Studios auf 13,183 Millionen Franken. Sowohl die Generaldirektion als auch die Studios weisen, dank dieser zusätzlichen Einnahmen, dieses Jahr in ihren Rechnungen wiederum Aktivsaldi auf.

Die nachstehenden Zusammenstellungen geben näheren Aufschluss über die Verwendung der Erträgnisse der SRG.

Betriebsrechnung 1953

der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft

Einnahmen	Fr.		
Anteil an den Konzessionsgebühren 1953	15 707 000.—		
Restzuweisung an Konzessionsgebühren 1952	486 972.50		
Entnahmen aus Reserven	468 961.40		
	16 662 933.90		
Reservestellung für Budget 1954	439 240.—		
	16 223 693.90		
Zuweisung an die Mitgliedgesellschaften	13 048 584.50		
Anteil der Generaldirektion SRG (inkl. KWD)	3 175 109.40		
	19 401 793.40		
	General- direktion SRG	Kurzwellen- dienst	Total
	Fr.	Fr.	Fr.
Budgetierter Anteil an Konzessionsgebühren	2 453 600.—	668 000.—	3 121 600.—
Nachträgliche Zuweisungen	47 732.50	5 776.90	53 509.40
	2 501 332.50	673 776.90	3 175 109.40
Ausgaben			
<i>I. Personal</i>			
11. Besoldungen inkl. Teuerungszulagen	328 705.10	298 696.90	627 402.—
11a. Übrige Vergütungen und Zulagen	—	2 636.70	2 636.70
12. Reisespesen	30 232.35	5 151.15	35 383.50
13. Unfallversicherung	2 567.20	3 708.95	6 276.15
14. Personalversicherung	59 652.40	24 323.35	83 975.75
15. AHV-Beiträge	7 353.10	8 874.20	16 227.30
	428 510.15	343 391.25	771 901.40
<i>II. Diensträume</i>			
21. Mietzinsen	16 916.60	23 442.35	40 358.95
22. Beleuchtung, Heizung, Reinigung	8 678.45	12 081.90	20 760.35
23. Unterhalt Mobiliar und Gerätschaften	4 212.10	1 794.85	6 006.95
24. Diverse Versicherungen	586.80	736.50	1 323.30
	30 393.95	38 055.60	68 449.55

	General- direktion SRG	Kurzwellen- dienst	Total
III. Verwaltungskosten	Fr.	Fr.	Fr.
31. Zentralvorstand, Direktoren- konferenzen, Kommissionen . . .	63 012.15	—	63 012.15
32. Allgemeine Verwaltungskosten, Beiträge, Repräsentationen . . .	35 304.85	1 427.40	36 732.25
33. PTT-Gebühren, Zoll- und Frachtspesen	36 888.45	22 303.90	59 192.35
34. Bureaustkosten, Drucksachen . .	21 043.58	11 689.78	32 733.36
35. Jahresbericht SRG, General- programm	13 782.75	—	13 782.75
36. Propaganda KWD	—	10 435.30	10 435.30
37. Zeitungen, Unterhalt Biblio- thek	4 205.05	2 668.—	6 873.05
38. Unterhalt technische Einrich- tungen	3 323.35	10 401.05	13 724.40
39. Union Européenne de Radio- diffusion	29 520.—	—	29 520.—
40. Verschiedenes	2 314.10	1 223.50	3 537.60
	209 394.28	60 148.93	269 543.21
IV. Programm			
41. Autorengelbühren	783 889.40	—	783 889.40
42. Schallplattenindustrie	182 899.40	—	182 899.40
43. Nachrichtendienst	200 000.—	—	200 000.—
44. Beiträge der Zentralkasse . . .	15 926.45	—	15 926.45
45. Programmberatung	350.—	—	350.—
46. Programmaustausch mit dem Ausland	8 096.55	—	8 096.55
46a. Tonaufnahmen	—	38 328.49	38 328.49
47. Honorare des KWD	—	151 181.75	151 181.75
48. Schulfunk	92 500.—	—	92 500.—
48a. Reportagewagen	—	6 212.40	6 212.40
49. Auslandsvertretung	19 675.20	—	19 675.20
49a. Sozialmassnahmen	—	5 776.90	5 776.90
	1 303 337.—	201 499.54	1 504 836.54

	General- direktion SRG	Kurzwellen- dienst	Total
<i>V. Verschiedenes</i>	Fr.	Fr.	Fr.
50a. Neubau SRG	1 365.—	—	1 365.—
50b. Vom Zentralvorstand be- schlossene ausserordentliche Ausgaben u. Rückstellungen	70 577.50	—	70 577.50
	71 942.50	—	71 942.50
<i>VII. Fernsehdienst</i>	300 000.—	—	300 000.—
<i>Rekapitulation der Ausgaben</i>			
I. Personal	428 510.15	343 391.25	771 901.40
II. Diensträume	30 393.95	38 055.60	68 449.55
III. Verwaltungskosten	209 394.28	60 148.93	269 543.21
IV. Programm	1 303 337.—	201 499.54	1 504 836.54
V. Verschiedenes	71 942.50	—	71 942.50
VII. Fernsehdienst	300 000.—	—	300 000.—
	2 343 577.88	643 095.32	2 986 673.20
<i>Einnahmenüberschuss der Be- triebsrechnung</i>	157 754.62	30 681.58	188 436.20
	2 501 332.50	673 776.90	3 175 109.40

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1953

Einnahmen

	Fr.	Fr.
Vortrag aus alter Rechnung		4 126.39
Einnahmenüberschuss der Betriebsrechnung:		
1. Generaldirektion SRG	157 754.62	
2. Kurzwellendienst	<u>30 681.58</u>	188 436.20
Entnahme aus dem Wertberichtigungskonto		9 474.35
Kapitalzinsen.		45 348.25
Diverse Einnahmen:		
1. Generaldirektion SRG	10 050.88	
2. Kurzwellendienst	<u>2 174.75</u>	12 225.63
		<u>259 610.82</u>

Ausgaben

Ordentliche Abschreibungen:		
1. Generaldirektion SRG	18 656.05	
2. Kurzwellendienst	<u>19 000.—</u>	37 656.05
Ausserordentliche Abschreibungen		9 630.65
Einlage in Spezialreservfonds zur Verfügung des Zentralvorstandes		110 000.—
Einlage in Fürsorgefonds für das Personal		9 000.—
Rückstellung des Aktivsaldos der Jahresrechnung KWD		13 856.33
Rückstellung für die Übertragungskosten internationaler Veranstaltungen 1954		76 000.—
Aktivsaldo		<u>3 467.79</u>
		<u>259 610.82</u>

Bilanz per 31. Dezember 1953

Aktiva	Fr.	Fr.	Fr.
Mobiliar	134 188.20		
Bureaumaterial	89 304.21		
Technisches Material	147 032.80		
Bibliothek	16 504.38		
Installationen	62 572.85		
Reportagewagen KWD	13 202.60	462 805.04	
Wertberichtigung		326 102.17	136 702.87
Kassa			11 982.83
Postcheck			135 527.96
Banken			1 606 867.49
Wertschriften			660 703.—
Darlehen			135 000.—
Vorräte an Betriebsmaterial			3 763.44
Debitoren			149 463.20
			<u>2 840 010.79</u>
Passiva			
Zentraler Reservefonds gemäss Konzession			500 000.—
Spezialreservefonds zur Verfügung des Zentralvorstandes.			854 359.30
Reservefonds für Programme			488 116.85
Dispositionsfonds der Mtg. und des KWD			215 040.86
Rückstellung für Budget 1954			439 240.—
Saldo Rückstellung für Sozialmassnahmen für Programm- Mitarbeiter			59 468.90
Kreditoren			280 317.09
Aktivsaldo			3 467.79
			<u>2 840 010.79</u>

Bericht
der Kontrollstelle der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft
an den
Zentralvorstand zuhanden der Generalversammlung

Sie haben uns mit dem Mandat der Kontrollstelle betraut. Ihrem Auftrag sind wir nachgekommen und haben in die uns von der Direktion vorgelegte Jahresrechnung, abgeschlossen per 31. Dezember 1953, am 2. und 3. Juni Einsicht genommen.

Nach Vergleich der letztjährigen Bilanzpositionen mit der Eingangsbilanz stellten wir fest, dass die Ertragsrechnung und die Schlussbilanz, beidseitig abschliessend mit *Fr. 2 840 010.79*, mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen.

Wir überprüften die Debitoren und die Anlagekonti; sie entsprechen den bezüglichen Unterlagen. Für die Wertschriften lag ein entsprechender Depotauszug vor. Die Saldi des Bank- und Postcheckkontos waren durch übereinstimmende Ausweise belegt. Der Barbestand wurde am 2. Juni festgestellt. Anhand zahlreicher Stichproben überzeugten wir uns ferner vom Vorhandensein und von der richtigen Verbuchung der Belege.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen und nach vorsorglichen Rückstellungen inklusive Vortrag mit einem Gewinn von *Fr. 3467.79* ab. Er soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Nachdem unsere Erhebungen zufriedenstellend ausgefallen sind, beantragen wir Ihnen:

1. die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen;
2. der vorgeschlagenen Verwendung des Ertrages zuzustimmen;
3. den verantwortlichen Organen unter bester Verdankung Entlastung zu erteilen.

Die Kontrollstelle:

(gez.) *Dr. E. Kull*

(gez.) *C. Viscardi*

(gez.) *K. Schmid*

Bern, den 3. Juni 1954.

Betriebsrechnung der Studios

	Zürich		Bern		Basel		Lausanne		Genf		Lugano		Total	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						
Ertrag														
Konzessionsgebührenanteil														
Studios	2271579.—	1797769.60	1929950.—	1981780.40	2359472.50	2683833.—	13024384.50							
Betrag an die ORG														24200.—
Kosten														
Studios	2271579.—	1797769.60	1929950.—	1981780.40	2359472.50	2683833.—	13024384.50							
Betriebsergebnis	61563.76	4716.78	97098.61	101345.17	43783.19	249383.43	557890.94							
(Übertr. a. Gewinn- u. Verlustrechn.)														
Betriebskosten	2210015.24	1793052.82	1832851.39	1880435.23	2315689.31	2434449.57	12466493.56							
I. Personal	667582.95	692992.70	619246.40	577815.10	604497.90	625206.80	3787341.85							
II. Diensträume	117824.80	240754.44	125862.82	110935.60	214971.92	88882.07	899231.65							
III. Verwaltungsausgaben	83405.20	94045.63	97541.59	82189.10	101149.07	89951.40	548281.99							
IV. Programm	739202.29	765260.05	754446.77	1109495.43	888512.42	1100270.34	5357187.30							
V. Orchester	602000.—	—	235753.81	—	506558.—	530138.96	1874450.77							
Betrag an die ORG														24200.—

Verlust- und Gewinnrechnung

A. Aufwand	89797.60	47099.32	123566.44	154764.19	58078.76	269650.85	742957.16
1. Passivvortrag 1952	—	—	—	—	—	—	—
2. Wertberichtigungen	79355.28	27509.35	80758.06	83895.52	49381.64	—	320899.85
3. Abschreibungen ¹⁾	—	9698.—	—	19824.55	—	—	29522.55
4. Beitrag an «Radioprogramm»	—	—	—	—	—	—	—
5. Passivzinsen	—	—	—	5391.46	8052.60	28972.97	13444.06
6. Taxpflichtige Meldungen	—	—	—	578.95	10.—	84.20	673.15
7. Andere Aufwendungen	1586.95	829.95	34197.10	42014.35	590.75	227684.—	306903.10
8. Aktivsaldo vor Verteilung	8855.37	9062.02	8611.28	3059.36	43.77	12909.68	42541.48
B. Ertrag	89797.60	47099.32	123566.44	154764.19	58078.76	269650.85	742957.16
1. Aktivvortrag 1952	825.12	1042.37	1249.82	11.92	2147.27	3804.22	9080.72
2. Betriebsergebnis	61563.76	4716.78	97098.61	101345.17	43783.19	249383.43	557890.94
3. Deckung der Abschreibungen	—	9698.—	—	16775.25	—	—	26473.25
4. Kapitalzinsen	1822.17	7584.72	595.66	4410.05	2849.45	1564.95	18827.—
5. Zeitungs- und andere Beiträge	20000.—	20336.—	20000.—	3000.—	3000.—	—	66336.—
6. Taxpflichtige Meldungen	431.55	199.45	142.65	1001.25	378.95	160.—	2313.85
7. Andere Erträge	5155.—	3522.—	4479.70	28220.55	5919.90	14738.25	62035.40
8. Passivsaldo	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Ausser Betrieb gesetzte Anlagen

Bilanz per 31. Dezember 1953

	Zürich		Bern		Basel		Lausanne		Genf		Lugano		Total	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Aktiven	1 259 402.77	429 870.59	1 668 490.57	153 919.82	397 058.56	210 349.16	4 119 091.47							
1. <i>Umlaufvermögen</i>	151 254.06	290 273.84	86 358.99	96 754.37	59 115.90	198 575.31	882 332.47							
Kassa	11 527.25	3 846.15	1 084.07	18 892.95	772.35	11 871.05	47 993.82							
Postcheck	48 006.16	49 478.64	939.72	26 002.52	3 955.72	128 952.26	257 335.02							
Banken	75 101.25	24 734.55	55 104.40	23 744.40	36 763.48	806.20	216 254.28							
Wertschriften	9 300.—	140 320.90	—	25 960.—	979.10	50 000.—	226 560.—							
Debitoren	7 319.40	71 893.60	29 230.80	2 154.50	16 645.25	6 945.80	134 189.35							
2. <i>Anlagenvermögen</i>	1 108 148.71	139 596.75	1 582 131.58	57 165.45	337 942.66	11 773.85	3 236 759.—							
Grundstücke, Gebäude	952 673.60	—	1 372 488.63	—	—	—	2 325 162.23							
Übrige Anlagen (siehe Anlagerechnung)	155 475.11	139 596.75	209 642.95	57 165.45	337 942.66	11 773.85	911 596.77							
3. <i>Passivsaldo</i>	—	—	—	—	—	—	—							
B. Passiven	1 259 402.77	429 870.59	1 668 490.57	153 919.82	397 058.56	210 349.16	4 119 091.47							
1. <i>Fremdkapital</i>	959 047.40	125 139.29	1 455 133.61	150 860.46	320 454.59	4 039.48	3 014 674.83							
a) <i>Kurzfristige Schulden</i>	49 047.40	125 139.29	68 856.76	35 860.46	85 454.59	4 039.48	368 397.98							
Banken	—	—	—	—	14 560.90	—	14 560.90							
Kreditoren	49 047.40	125 139.29	68 856.76	35 860.46	70 893.69	4 039.48	353 837.08							
b) <i>Langfristige Schulden</i>	910 000.—	—	1 386 276.85	115 000.—	235 000.—	—	2 646 276.85							
Hypotheken, Darlehen	910 000.—	—	1 386 276.85	115 000.—	235 000.—	—	2 646 276.85							
<i>Eigenkapital</i>	291 500.—	295 669.28	204 745.68	—	76 560.20	193 400.—	1 061 875.16							
Stammkapital	200 000.—	184 970.—	116 200.—	—	50 000.—	168 400.—	719 570.—							
Reservefonds	54 000.—	36 500.—	34 843.50	—	1 023.20	25 000.—	151 366.70							
Rückstellungen	37 500.—	74 199.28	53 702.18	—	25 537.—	—	190 938.46							
<i>Aktivsaldo</i>	8 855.37	9 062.02	8 611.28	3 059.36	43.77	12 909.68	42 541.48							

Voranschlag 1954

Die Aufsichtsbehörde rechnet für das Jahr 1954 mit einem Bruttoertrag aus Hörgebühren von 23 900 000 Fr. Davon gehen 248 000 Fr. an die SUISA für die öffentlich aufgestellten Lautsprecher, und 50 000 Fr. fliessen in den gemeinsamen Radioentstörungsfonds der SRG und der PTT-Verwaltung.

Vom Reinertrag von 23 602 000 Fr. erhält die PTT-Verwaltung 30 % oder 7 081 000 Fr., die SRG 70 % oder 16 521 000 Fr. Dank der Rückstellung aus der nachträglichen Zuweisung für das Jahr 1952 kann der Anteil der SRG noch um weitere 439 240 Fr. auf 16 960 240 Fr. erhöht werden.

Die Generaldirektion der SRG beansprucht für sich, einschliesslich Kurzwellendienst und Fernsehen, 3 265 240 Fr., die zum wesentlichen Teil direkt für die Programme verwendet werden. Sie bezahlt unter anderem an Autorengebühren an SUISA, BIEM usw. 812 000 Fr., als Entschädigung an die Schallplattenindustrie 183 000 Fr., für den Nachrichtendienst der Schweizerischen Depeschagentur 200 000 Fr., für den Schulfunk 92 500 Fr. usw. Ausserdem leistet die Generaldirektion, wie schon in den Vorjahren, einen Beitrag von 300 000 Fr. an den Fernsehendienst. Hinzu kommen ebenfalls die Kredite des Kurzwellendienstes, die sich auf 705 630 Fr. belaufen.

Den Studios verbleiben 13 695 000 Fr. oder 699 600 Fr. mehr als im Vorjahre.

Nach dem neuen Verteilungsschlüssel, der ab 1953 für die Dauer von vorläufig fünf Jahren angewendet werden soll, werden die zur Verfügung stehenden Mittel wie folgt unter die drei Landessender aufgeteilt:

Bis zu einem Betrag von 11 Millionen wird der alte Schlüssel angewandt. Von dieser Summe erhält demnach

Beromünster	47,5 %
Sottens	33,5 %
Monte Ceneri	19 %

Vom verbleibenden Betrag von 2 695 000 Fr. gehen 39,5 % an Beromünster, 31,5 % an Sottens und 29 % an Monte Ceneri. Die Anteile für 1954 betragen somit

für Beromünster	6 289 525 Fr.
für Sottens	4 533 925 Fr.
für Monte Ceneri	2 871 550 Fr.

Budget 1954

der Generaldirektion SRG und des Kurzwellendienstes

	SRG	KWD	Total
	Fr.	Fr.	Fr.
<i>I. Personal</i>			
11. Besoldungen inkl. Teuerungszulagen	363 000	320 380	683 380
11a. Übrige Vergütungen und Zulagen	—	4 125	4 125
12. Reisespesen	35 000	7 000	42 000
13. Unfallversicherung	3 400	4 300	7 700
14. Personalversicherung	68 000	30 000	98 000
15. AHV-Beiträge	8 200	9 800	18 000
	477 600	375 605	853 205
<i>II. Diensträume</i>			
21. Mietzinsen	18 500	23 500	42 000
22. Beleuchtung, Heizung, Reinigung	9 600	12 800	22 400
23. Unterhalt Mobiliar und Gerätschaften	4 500	2 500	7 000
24. Diverse Versicherungen	800	800	1 600
	33 400	39 600	73 000
<i>III. Verwaltungskosten</i>			
31. Zentralvorstand, Direktorenkonferenzen, Kommissionen	85 700	—	85 700
32. Allgemeine Verwaltungskosten, Beiträge, Repräsentationen	50 000	3 000	53 000
33. PTT-Gebühren, Zoll- und Frachtspesen	38 000	24 000	62 000
34. Bureaukosten, Drucksachen	30 000	13 000	43 000
35. Jahresbericht und Generalprogramm	16 000	—	16 000
36. Propaganda KWD	—	13 000	13 000
37. Zeitungen, Unterhalt Bibliothek	4 500	3 500	8 000
38. Unterhalt techn. Einrichtungen	3 300	14 000	17 300
39. Union Européenne de Radiodiffusion	29 800	—	29 800
40. Verschiedenes	3 310	1 575	4 885
	260 610	72 075	332 685

	SRG	KWD	Total
	Fr.	Fr.	Fr.
<i>IV. Programm</i>			
41. Autorengelbühren	812 000	—	812 000
42. Schallplattenindustrie	183 000	—	183 000
43. Nachrichtendienst	200 000	—	200 000
44. Beiträge der Zentralkasse	31 000	—	31 000
45. Programmberatung	1 500	—	1 500
46. Programmaustausch mit dem Aus- land	13 000	—	13 000
46a. Tonaufnahmen	—	38 000	38 000
47. Honorare des KWD	—	140 350	140 350
48. Schulfunk	92 500	—	92 500
48a. Reportagewagen	—	6 000	6 000
49a. Sozialmassnahmen	—	15 000	15 000
	1 333 000	199 350	1 532 350
<i>V. Verschiedenes</i>			
50a. Neubau SRG	25 000	—	25 000
50b. Kreditreserve zur Verfügung des Zentralvorstandes.	93 000	—	93 000
	118 000	—	118 000
<i>VI. Gewinn- und Verlustrechnung</i>			
51. Ordentliche Abschreibungen	16 000	19 000	35 000
53. Zuweisung in Spezialreservfonds zur Verfügung des Zentralvor- standes.	21 000	—	21 000
	37 000	19 000	56 000
<i>VII. Fernsehdienst</i>			
	300 000	—	300 000
<i>Rekapitulation</i>			
I. Personal.	477 600	375 605	853 205
II. Diensträume	33 400	39 600	73 000
III. Verwaltungskosten	260 610	72 075	332 685
IV. Programm.	1 333 000	199 350	1 532 350
V. Verschiedenes	118 000	—	118 000
VI. Gewinn- und Verlustrechnung	37 000	19 000	56 000
VII. Fernsehdienst	300 000	—	300 000
	2 559 610	705 630	3 265 240

Budget der Studios pro 1954

	Zürich	Bern	Basel	Lausanne	Genf	Lugano	Total
<i>Konzessionsgebührenanteil</i>	Fr.						
Beitrag an die ORG	2 379 730	1 872 887	2 010 908	2 073 838	2 460 087	2 871 550	13 695 000
Aufwand der Studios							26 000
	2 294 387	1 833 887	1 924 988	2 037 838	2 394 497	2 833 400	13 669 000
A. Betriebsrechnung							13 318 997
I. Personal	667 100	733 000	659 800	641 100	612 000	670 300	3 983 300
II. Diensträume	104 300	231 100	130 300	211 000	212 500	86 990	976 190
III. Verwaltungsausgaben	84 000	92 300	105 200	99 600	93 200	85 540	559 840
IV. Programm	797 487	777 487	777 488	1 086 138	971 797	1 449 770	5 860 167
V. Orchester	641 500	—	252 200	—	505 000	540 800	1 939 500
B. Gewinn- und Verlustrechnung	85 343	39 000	85 920	36 000	65 590	38 150	350 003
Wertberichtigungen	76 843	30 500	80 820	30 000	53 400	900	272 463
Beitrag an «Radioprogramma», Lugano	—	—	—	—	—	30 000	30 000
Passivzinsen	—	—	—	6 000	—	—	6 000
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	8 500	8 500	5 100	—	12 190	7 250	41 540

3. a) Ertrag und Verwendung der Radiohörgebühren im Jahre 1953

	Fr.
Radiohörgebühren 1953, Bruttoertrag	23 320 726.20
Zahlungen an Dritte für Radiodienste	16 400 477.80
Urhebergebühren an die SUISA und Société des auteurs et compositeurs dramatiques	238 231.50
Einlagen in den gemeinsamen Entstörungsfonds der SRG und PTT	15 000.—
Radiohörgebühren, Nettoertrag	23 067 494.70
Anteil SRG an Hörgebühren (70% vom Nettoertrag)	16 147 246.30
Anteil PTT an Hörgebühren (30% vom Nettoertrag)	6 920 248.40

b) Aufwendungen der PTT-Verwaltung für den Radiorundspruch im Jahre 1953

	Total		General- direktion		Telephon- direktionen		Landes- und Relaisender		Aufnahme- studios	
	Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
Total Aufwendungen	8 085 088.45		3 234 952.60		1 633 429.26		2 853 584.49		363 122.10	
I. Personal	2 470 287.53		1 371 262.98		1 057 498.22		41 526.33		—	
II. Diensträume	164 454.59		26 945.32		47 389.66		63 658.41		26 461.20	
III. Betriebsanlagen	2 332 292.61		854 739.39		218 494.93		1 258 814.14		244.15	
1. Unterhalt	1 704 698.64		832 702.67		188 869.38		682 882.44		244.15	
2. Abbruch und Umbau	201 187.12		20 870.27		28 328.30		151 988.55		—	
3. Werkstrom	426 406.85		1 166.45		1 297.25		423 943.15		—	
IV. Übrige Kosten	3 118 053.72		982 004.91		310 046.45		1 489 585.61		336 416.75	
1. Wertberichtigung	2 025 000.—		178 600.—		61 200.—		1 450 200.—		335 000.—	
2. Verzinsung und Versicherung	11 775.50		7 643.25		438.—		3 694.25		—	
3. Schweiz, Fernsehversuchsbetrieb in Zürich (BB v. 31. I. 1952).	300 000.—		300 000.—		—		—		—	
4. Verwaltungskosten	781 278.22		495 761.66		248 408.45		35 691.36		1 416.75	

c) Anlagen der PTT-Verwaltung für den Radiorundspruch

	Total		General- direktion		Telephon- direktionen		Landes- und Relaisender		Aufnahme- studios	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Stand der Anlagen am 31. Dezember 1952	37 281 695,36	3 545 738,22	4 118 210,45	23 177 577,81	6 440 168,88					
Zuwachs 1953	2 629 154,39	678 617,75	91 383,50	1 404 924,04	454 229,10					
Abgang 1953	—4 947,35	—4 947,35	—	—	—					
<i>Stand der Anlagen am 31. Dezember 1953</i>	39 905 902,40	4 219 408,62	4 209 593,95	24 582 501,85	6 894 397,98					
Stand der Wertberichtigungen am 31. De- zember 1952	29 311 561,18	2 473 058,04	3 625 250,95	18 163 213,02	5 050 039,17					
Wertberichtigungsaufwand 1953	2 025 000,—	178 600,—	61 200,—	1 450 200,—	335 000,—					
Entnahme aus dem Wertberichtigungs- konto 1953	—2 838,98	—4 229,48	1 332,50	58,—	—					
<i>Stand der Wertberichtigungen am 31. De- zember 1953</i>	31 333 722,20	2 647 428,56	3 687 783,45	19 613 471,02	5 385 039,17					
<i>Buchwert am 31. Dezember 1953</i>	8 572 180,20	1 571 980,06	521 810,50	4 969 030,83	1 509 358,81					
Liegenschaften	2 151 740,30	140 998,68	215 756,40	1 794 985,22	—					
Betriebsanlagen	6 036 215,13	1 278 412,83	156 062,15	3 092 449,20	1 509 290,95					
Mobilien	384 224,77	152 568,55	149 991,95	81 596,41	67,86					

III. KAPITEL

Programmstatistiken

I. Programme der Sender Beromünster, Sottens und Monte Ceneri
im Berichtsjahr 1953

Art der Sendungen	Beromünster		Sottens		Monte Ceneri	
	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%
Ernste musikalische Sendungen						
Opern, Oratorien	243,40	5,69	148,33	4,01	204,46	5,75
Sinfonische Musik	266,55	6,23	356,01	9,62	275,59	7,75
Kammermusik	173,40	4,06	142,44	3,86	80,24	2,26
Unterhaltungsmusik	167,35	3,91	110,57	3,00	131,18	3,69
Gesang- und Instrumentalsoli	255,15	5,96	193,47	5,24	123,56	3,48
Chorkonzerte	43,00	1,00	40,13	1,09	26,43	0,75
Leichte musikalische Sendungen						
Operetten	80,23	1,88	27,15	0,74	44,47	1,26
Kammermusik	42,55	1,00	44,47	1,21	46,49	1,31
Unterhaltungsmusik	692,10	16,16	314,09	8,49	302,55	8,51
Tanzmusik	134,10	3,13	132,46	3,59	313,04	8,80
Gesang- und Instrumentalsoli	195,55	4,58	228,17	6,17	364,38	10,25
Chorkonzerte	86,25	2,02	25,16	0,68	42,37	1,20
Gemischte Sendungen						
Hörfolgen, spezielle Radiowerke	73,10	1,71	43,56	1,19	46,23	1,30
Musikalisch-literarische Stunden	69,40	1,63	94,14	2,55	35,40	1,00
Bunte Stunden	107,25	2,51	239,59	6,48	126,13	3,55
Wortsendungen						
Radiotheater, Hörfolgen	204,45	4,78	403,56	10,91	297,46	8,37
Literarische Vorlesungen	127,00	2,97	50,37	1,37	52,11	1,47
Vorträge, Plaudereien	396,45	9,27	190,27	5,15	344,23	9,68
Aktuelle Sendungen						
Hörberichte, Reportagen	214,30	5,01	366,36	9,91	235,48	6,63
Nachrichtendienst	201,20	4,70	132,56	3,59	146,44	4,12
Werbung im öffentlichen Interesse	68,35	1,60	32,56	0,89	71,52	2,02
Spezialsendungen						
Schulfunk	61,45	1,44	40,29	1,09	31,53	0,90
Religiöse Sendungen	70,45	1,65	154,56	4,19	28,20	0,80
Landwirtschaftliche Sendungen	25,50	0,60	11,08	0,30	21,14	0,60
Frauenstunden	89,20	2,09	26,47	0,72	20,31	0,58
Jugend- und Kinderstunden	81,45	1,91	59,30	1,61	39,44	1,12
Sendungen für die Rätoromanen	22,25	0,52	—	—	—	—
Fremdsprachige Sendungen	7,45	0,18	4,45	0,13	10,08	0,28
Turnkurse	47,25	1,11	51,20	1,39	43,20	1,22
Zeitzeichen (inbegriffen sprechende Uhr, Glocken der Heimat usw.)	29,49	0,70	30,55	0,83	48,15	1,35
Total	4282,02	100	3700,12	100	3558,21	100

2. Programme
der Sender Beromünster, Sottens und Monte Ceneri
1948—1953

in Stunden

Art der Sendungen	1948	1949	1950	1951	1952	1953
Musikalische Sendungen						
Opern, Oratorien	389	347	414	452	514	597
Operetten	98	108	119	111	137	152
Sinfonische Musik	578	723	787	787	801	899
Kammermusik	527	399	480	475	458	532
Unterhaltungsmusik	1 938	1 845	1 818	1 854	1 871	1 719
Tanzmusik	605	496	552	556	595	580
Gesang- und Instrumentalsoli	1 328	1 320	1 382	1 398	1 418	1 362
Chorkonzerte	341	231	250	228	257	264
Gemischte Sendungen						
Hörfolgen, spezielle Radiowerke	87	78	86	139	152	163
Musikalisch-literarische Stunden	145	175	160	192	205	200
Bunte Stunden	460	442	410	477	481	474
Wortsendungen						
Radiotheater, Hörfolgen	758	744	818	869	858	906
Literarische Vorlesungen	199	195	209	214	243	230
Vorträge, Plaudereien	624	700	720	756	836	932
Aktuelle Sendungen						
Hörberichte, Reportagen	751	754	757	784	796	817
Nachrichtendienst	435	459	460	470	477	481
Werbung im öffentlichen Interesse	252	135	135	137	170	173
Spezialsendungen						
Schulfunk	86	92	177	122	124	134
Religiöse Sendungen	208	216	225	235	239	254
Landwirtschaftliche Sendungen	57	65	68	66	58	58
Frauenstunden	118	107	117	133	129	137
Jugend- und Kinderstunden	260	222	229	214	180	181
Sendungen für die Rätoromanen	18	20	18	15	16	22
Fremdsprachige Sendungen	67	40	50	34	23	23
Turnkurse	136	98	101	106	143	142
Zeitzeichen (inbegriffen sprechende Uhr, Glocken der Heimat usw.)	68	95	109	104	107	109
Total	10 533	10 106	10 651	10 928	11 288	11 541

3. Der Programmaustausch mit dem Ausland im Jahre 1953

Land	Konzerte, Gesang- und Instrumentalvorträge, Bunte Stunden usw.		Opern, Operetten, Oratorien		Gesprochene Sendungen (Hörspiele, Reportagen, Vorträge usw.)	
	aus dem Ausland		aus dem Ausland		aus dem Ausland	
	Zahl	Std.	Zahl	Std.	Zahl	Std.
Argentinien	—	—	—	—	—	—
Belgien	—	10,21	—	—	1	3,05
Dänemark	—	0,52	—	—	22	25,05
Deutschland	5	4,24	3	3,14	3	0,12
Frankreich	7	6,42	—	—	21	5,20
Grossbritannien	1	2,35	—	—	90	31,42
Holland	—	—	—	—	26	8,07
Israel	—	—	—	—	10	7,45
Italien	—	—	—	—	1	0,20
Jugoslawien	—	—	—	—	45	13,18
Kanada	—	—	—	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	1	0,15
Marokko	—	—	—	—	2	0,05
Monaco	—	—	—	—	4	0,53
Österreich	1	0,35	—	—	2	0,05
Portugal	—	11,21	—	—	11	1,50
Saarland	—	6,04	—	—	35	10,15
Schweden	—	—	1	1,00	27	26,55
Spanien	—	—	—	—	2	0,05
USA	—	—	—	—	1	0,05
Vatikanstadt	—	—	—	—	—	—
Total	14	14,16	4	4,14	280	78,43
		160			328	162,38

4. Aus dem Ausland übertragene Programme 1944-1953

Jahr	Konzerte, Gesang- und Instrumentalvorträge, Baute Stunden usw.		Opern, Operetten, Oratorien		Gesprochene Sendungen (Hörspiele, Reportagen, Vorträge usw.)		Total	
	Zahl	Stunden	Zahl	Stunden	Zahl	Stunden	Zahl	Stunden
1944	—	—	1	0,50	5	0,50	6	1,40
1945	2	2,22	—	—	10	1,57	12	4,19
1946	32	37,15	5	11,44	120	48,56	157	97,55
1947	25	29,18	2	3,53	285	73,21	312	106,32
1948	28	38,26	4	7,30	206	66,02	238	111,58
1949	20	30,45	5	13,36	194	58,10	219	102,31
1950	24	32,29	6	18,29	200	60,11	230	111,09
1951	27	22,19	5	14,42	253	86,07	285	123,08
1952	61	45,34	2	2,30	305	86,20	368	134,24
1953	14	14,16	4	4,14	280	78,43	298	97,13

5. Nach dem Ausland gesendete Programme 1944 — 1953 *)

1944	2	0,47	—	—	9	4,25	11	5,12
1945	6	8,26	—	—	47	27,40	53	36,06
1946	62	111,37	1	1,00	147	118,27	210	231,04
1947	372	344,42	17	27,58	145	71,36	534	444,16
1948	394	321,13	10	13,48	354	239,20	758	574,21
1949	382	268,36	15	28,30	126	67,25	523	364,31
1950	308	226,58	1	2,25	154	83,38	463	313,01
1951	272	221,37	—	—	244	105,46	516	327,23
1952	156	122,56	3	4,55	173	76,33	332	204,24
1953	160	133,04	1	1,40	328	162,38	489	297,22

* Die zahlreichen Tonaufnahmen, die den ausländischen Radiogesellschaften zugestellt wurden, sind in dieser Statistik nicht enthalten.

IV. KAPITEL

Hörerstatistiken

1. Hörerzahl 1923—1953

Jahr	Hörerzahl am 31. Dezember	Jährliche Zunahme
1923	980	—
1924	16 964	15 984
1925	33 532	16 568
1926	51 194	17 662
1927	59 066	7 872
1928	70 183	11 117
1929	83 757	13 574
1930	103 808	20 051
1931	150 021	46 213
1932	231 397	81 376
1933	300 051	68 654
1934	356 866	56 815
1935	418 499	61 633
1936	464 332	45 833
1937	504 132	39 800
1938	548 533	44 401
1939	593 360	44 827
1940	634 248	40 888
1941	680 306	46 058
1942	729 231	48 925
1943	779 920	50 689
1944	819 502	39 582
1945	854 639	35 137
1946	890 687	36 048
1947	922 959	32 272
1948	969 606	46 647
1949	1 008 453	38 847
1950	1 036 710	28 257
1951	1 079 304	42 594
1952	1 119 842	40 538
1953	1 158 073	38 231

2. Zunahme der Hörerzahl im Berichtsjahr 1953

Telephonämter	Total		Zunahme	davon Drahtungsanspruch*		Zunahme
	am 1. 1. 53	am 1. 12. 53		am 1. 1. 53	Total am 1. 12. 53	
	Basel	96 478		99 702	3 224	
Bellinzona	35 707	37 438	1 731	4 241	4 719	478
Bern	90 254	92 653	2 399	25 709	28 283	2 574
Biel	69 568	71 816	2 248	11 835	13 281	1 446
Chur	29 773	31 229	1 456	7 903	8 601	698
Freiburg	26 970	27 767	797	1 177	1 334	157
Genf	64 623	67 814	3 191	7 565	9 115	1 550
Lausanne	93 214	95 867	2 653	18 914	20 155	1 241
Luzern	69 082	71 542	2 460	8 085	9 380	1 295
Neuenburg	43 020	44 243	1 223	5 960	6 731	774
Olten	68 497	70 370	1 873	3 700	4 176	476
Rapperswil	33 586	34 738	1 152	2 429	2 815	386
St. Gallen	91 655	94 343	2 688	16 002	16 766	764
Sitten	18 291	19 703	1 412	2 493	2 715	222
Thun	31 209	32 374	1 165	4 774	5 340	566
Winterthur	55 360	56 916	1 556	5 110	5 692	582
Zürich	202 555	209 558	7 003	50 218	54 736	4 518
Total	1 119 842	1 158 073	38 231	205 940	226 327	20 387

* Telephonungsanspruch, Radio und Telephonungsanspruch — Rediffusion, Radio und Rediffusion

Schweizer Rundspruchbehörden und -organe

Konzessionsbehörde:

Bundesrat

Aufsichtsbehörde:

Eidgenössisches Post- und Eisenbahndepartement

Konzessionärin:

Schweizerische Rundspruchgesellschaft

SCHWEIZERISCHE RUNDSPRUCHGESELLSCHAFT

(gegründet 1931)

A. ORGANE

1. Generalversammlung

Präsident:

Der Zentralpräsident der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft

Mitglieder:

6 Delegierte jeder Mitgliedgesellschaft
4 Delegierte jeder Programmkommission
und die Mitglieder des Zentralvorstandes

Ferner mit beratender Stimme:

der Generaldirektor, der Verwaltungsdirektor und die Studiodirektoren

2. Zentralvorstand

Zentralpräsident:

- * Dr. **Fritz Rothen**, Delegierter des Verwaltungsrates von Radio-Schweiz AG Bern

Vizepräsidenten:

- Dr. **Charles Gilliéron**, Advokat
Fondation romande de Radiodiffusion Lausanne
- Riccardo Rossi**, Advokat, Direktor der Nationalbank Lugano
Società cooperativa per la radiodiffusione nella Svizzera italiana Lugano

Weitere Mitglieder:

- * **Pierre Aragno**, Verbandssekretär Neuenburg
- * **Carl Beck**, Nationalrat Sursee
- * **Frl. Dr. Laure Dupraz**, Professorin an der Universität Freiburg Freiburg
- Dr. **Erwin Durgiai**, Rechtsanwalt
Cumünanza Radio Rumantsch Chur
- Dr. **Gotthard Egli**, Ständerat und Regierungsrat
Innerschweizerische Radiogesellschaft Luzern
- * **Antoine Favre**, Bundesrichter Lausanne
- André Guinand**, Nationalrat, Advokat
Fondation des émissions Radio-Genève Genf
- Walter Kasser**, alt Schulinspektor
Radiogenossenschaft Bern Spiez
- Eugen Knup**, Seminarlehrer
Ostschweizerische Radiogesellschaft Kreuzlingen
- * Dr. **Ernst Metzler**, Ingenieur, Chef des Radio- und Telegraphendienstes der Generaldirektion PTT Bern
- * Dr. **Hans Oprecht**, Nationalrat Zürich
- Dr. **Willy Spühler**, Nationalrat und Stadtrat
Radiogenossenschaft in Zürich Zürich
- Ernst Stammbach**, Direktor
Radiogenossenschaft Basel Basel
- * Dr. **Eduard Weber**, Generaldirektor PTT Bern

* vom Bundesrat ernannt

Ersatzmitglieder:

Dr. <i>Max Blumenstein</i> , Fürsprecher, Präsident der Radiogenossenschaft Bern	Bern
* <i>Charles Chappuis</i> , Fürsprecher, Chef des Rechtsdienstes und der allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten der Generaldirektion PTT	Bern
<i>Benjamin Droz</i> , Sekretär beim Fabrikinspektorat, Vorstandsmitglied der Fondation romande de Radiodiffusion	Lausanne
Dr. <i>Eduard Ganzoni</i> , Mitglied der Cumünanza Radio Rumantsch	Zürich
* <i>Piero Pellegrini</i> , Direktor der «Libera Stampa»	Lugano
<i>Edmond Pingon</i> , Ingenieur, Vorstandsmitglied der Fondation des émissions Radio-Genève	Genf
* Frau Dr. <i>Dora Rittmeyer-Iselin</i>	St. Gallen
Prof. Dr. <i>Arnold Rothenberger</i> , Vizepräsident der Ostschweizerischen Radiogesellschaft	Trogen
<i>Luigi Rusca</i> , Ingenieur, Vorstandsmitglied der Società cooperativa per la radiodiffusione nella Svizzera italiana	Bellinzona
<i>Albert Salathé</i> , Vorstandsmitglied der Radiogenossenschaft Basel	Basel
Dr. <i>Hermann Stieger</i> , Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied der Innerschweizerischen Radiogesellschaft	Brunnen
Dr. <i>Ernst Vaterlaus</i> , Ständerat und Regierungsrat, Vizepräsident der Radiogenossenschaft in Zürich	Zürich

3. Generaldirektion

Marcel Bezençon, Generaldirektor

Georges Conus, Verwaltungsdirektor, Stellvertreter des Generaldirektors

Paul Borsinger, Direktor des schweiz. Kurzwellendienstes

Eduard Haas, Leiter des schweiz. Fernsehendienstes

4. Direktorenkonferenz

Umfasst alle Direktoren unter dem Präsidium des Generaldirektors der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft.

* vom Bundesrat ernannt

5. Programmkommissionen

Den Vorsitz der Programmkommissionen führt der Generaldirektor der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft von Amtes wegen.

Programmkommission Beromünster

Vizepräsident:

- * Dr. Ernst Laur, Leiter des Schweizer Heimatwerkes Zürich

Weitere Mitglieder:

- Dr. Fritz Blaser, Rektor der Zentralschweizerischen Verkehrsschule Luzern
- Dr. Felix Burckhardt, Advokat Basel
- Dr. Alex Decurtins, Professor an der Kantonsschule Chur
- * Robert F. Denzler, Kapellmeister Zürich
- * Adolf Fux, Gemeindepräsident Visp
- Frl. Dr. Anna-Louise Grütter, alt Sekundarlehrerin Bern
- Max Heitz, Professor an der Kantonsschule St. Gallen
- * Albert Jenny, Musikdirektor Luzern
- Fürsprecher Max Kaufmann, Direktor des BIGA Bern
- Dr. Hans Koch, Stadtbibliothekar Zug
- * Walter Kräuchi, Redaktor des «Volk» Olten
- * Dr. Christian Lorez, Professor an der Kantonsschule Chur
- * Hans Neumann, Sekretär der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale Bern
- Dr. Jon Pult, Sekretär der «Lia Rumantscha» Chur
- * Hermann Rüfenacht, Lehrer, Zentralpräsident des ARBUS Bern
- * Frl. Dr. Hedwig Schudel, Rechtsanwältin Schaffhausen
- * Frl. Agnes von Segesser, Schriftstellerin Luzern
- * Dr. Josef Senn, Adjunkt des Schweizerischen Katholischen Volksvereins Luzern
- Dr. Georg Thüerer, Professor an der Handelshochschule St. Gallen Teufen
- Ernst Tobler, Redaktor der «NZZ» Zürich

* vom Bundesrat ernannt

- | | |
|---|--------|
| * Willy Waldmeyer, dipl. Ing., Président des
Schweiz. Radiohörerverbandes | Zürich |
| Dr. Hermann Weilenmann, Vorsteher der
Volkshochschule | Zürich |
| Wilhelm Wever, Generalvertreter der Gen-
fer Leben und Genfer Allgemeinen Ver-
sicherungsgesellschaft | Basel |

Ersatzmitglieder:

- | | |
|--|------------|
| Dr. Gian Caduff, Kantonsbibliothekar | Chur |
| Kurt August Haegler, Verkehrsdirektor | Basel |
| Eugen Hagen, Mitglied des Zentralvorstandes
des ARBUS | Zürich |
| Joh. Friedrich Keller, Notar | Langnau |
| Dr. Karl Neff, Professor am Kollegium
Schwyz | Schwyz |
| Dr. Andri Peer, Professor an der Kantons-
schule | Winterthur |

Commission des programmes de Sottens

Vice-président:

- | | |
|--------------------------------|--------|
| Maurice Mayor-de Rham, pasteur | Morges |
|--------------------------------|--------|

Autres membres:

- | | |
|--|-------------------|
| * Jean Binet, compositeur | Trélex |
| Charles Cornu, procureur général | Genève |
| Florian Cosandey, professeur à l'Uni-
versité de Lausanne | Lausanne |
| * Charles Faller, directeur du Conser-
vatoire | La Chaux-de-Fonds |
| André Fasel, président des « Amis de
Radio-Genève » | Genève |
| * Georges Haenni, professeur de musique | Sion |
| * M ^{lle} Jeanne Hersch, Dr phil., professeur
à l'Ecole internationale de Genève | Genève |
| * Abbé Pierre Kaelin, maître de chapelle | Fribourg |
| Philippe Monnier, directeur de l'Ecole
secondaire | Tramelan |
| Alfred Pelligot, industriel | Genève |
| * Otto Treyvaud, rédacteur en chef de la
« Feuille d'Avis de Lausanne » | Lausanne |

Membres suppléants:

- | | |
|---|---------|
| Edmond Ganter, rédacteur en chef du
« Courrier de Genève » | Genève |
| Henri Perrochon, professeur, président
des Ecrivains vaudois | Payerne |

- * vom Bundesrat ernannt

Commissione programmi Monte Ceneri

Vice-presidente:

Prof. Francesco Chiesa, scrittore Cassarate-Lugano

Membri:

- * Rinaldo Bertossa, ispettore scolastico Roveredo
- * Piero Bianconi, professore alle scuole normali cantonali Minusio
- * Dott. Federico Fisch, medico-dentista Lugano
- * Dott. Gastone Luvini, giudice del Tribunale d'appello Lugano
- Elmo Patocchi, capo dell'Ufficio cantonale di statistica Bellinzona
- Avv. Giovan-Battista Rusca, sindaco di Locarno, consigliere nazionale Locarno
- Maestro Mario Vicari Lugano

Membro supplente:

Carlo Bonalini, amministratore postale pensionato Roveredo

Programmkommission Schwarzenburg

Mitglieder:

- * Fr. Alice Briod, lic. iur. Bern
- Dr. Guido Calgari, Professor an der ETH Zürich
- Armin Moser, Verkehrsdirektor St. Gallen
- Bruno Muralt, Adjunkt der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale Bern
- René Payot, Direktor des «Journal de Genève» Genf
- * Roger Pochon, Direktor der «La Liberté» Freiburg
- * Dr. Eduard Zellweger, Rechtsanwalt Zürich
- * Dr. Hans-Peter Zschokke, Präsident der Auslandschweizer-Kommission der NHG Basel

Ersatzmitglieder:

- * Fr. Felicina Colombo, Leiterin der Scuola magistrale cantonale Locarno
- Frau Dr. Jeanne Eder-Schwyzler Zürich
- Jean Peitrequin, Nationalrat und Stadtpräsident Lausanne
- * Dr. Eduard Schütz, Verkehrsdirektor Luzern

* vom Bundesrat ernannt

Fernseh-Programmkommission

Vizepräsident:

Ständerat Dr. Emil Klöti Zürich

Weitere Mitglieder:

Max Allenspach, Professor an der Kantons-
schule Zürich
Dr. Guido Calgari, Professor an der ETH Zürich
Pierre Cordey, Journalist Bern
Frau Hélène Guinand-Cartier Genf
Abbé Jacques Haas Lausanne
Max Heitz, Professor an der Kantonsschule St. Gallen
Frau E. Marfurt-Pagani Luzern
Dr. Hugo Mauerhofer, Vorsteher des Sekreta-
riates der Schweiz. Filmkammer Bern
Bruno Muralt, Adjunkt der Schweiz. Arbeiter-
bildungszentrale Bern
Hermann Rüfenacht, Lehrer, Zentralpräsident
des ARBUS Bern
Rudolf Stickelberger, Chefredaktor der «Luzer-
ner Neueste Nachrichten» Luzern
Ernst Tobler, Redaktor der «NZZ» Zürich
Henri de Ziegler, Professor an der Universität Genf

Ersatzmitglieder:

Reto R. Bezzola, Professor an der Universität Zürich
René Dasen, Sekretär der «Association ciné-
matographique Suisse romande» Lausanne
Hans Ulrich Hug, Sekretär des Schweiz. Film-
bundes Bern
Dr. Josef Senn, Adjunkt des Schweiz. Katholi-
schen Volksvereins Luzern

6. Kontrollstelle

Mitglieder:

Dr. Ernst Kull, Chef der Finanzabteilung PTT	Bern
Konrad Schmid, Bankprokurist	Bern
Carlo Viscardi, Bücherexperte	Lugano

Ersatzmitglieder:

Alois Baumann, Sektionschef PTT	Bern
Adolf Hurst, Fabrikant	Bern
Carlo Pini, Bücherexperte	Bellinzona

B. MITGLIEDER

Fondation romande de Radiodiffusion, mit Sitz und Studio in
Lausanne

Radiogenossenschaft in Zürich, mit Sitz und Studio in Zürich

Fondation des émissions Radio-Genève, mit Sitz und Studio in Genf

Radiogenossenschaft Bern, mit Sitz und Studio in Bern

Radiogenossenschaft Basel, mit Sitz und Studio in Basel

Ostschweizerische Radiogesellschaft, mit Sitz in St. Gallen

Società cooperativa per la radiodiffusione nella Svizzera italiana,
mit Sitz und Studio in Lugano

Innerschweizerische Radiogesellschaft, mit Sitz in Luzern

Cumünanza Radio Rumantsch, mit Sitz in Chur

Vorstände der Mitgliedsgesellschaften

Fondation romande de Radiodiffusion

(fondée en 1923)

Président d'honneur:

Charles Baud, chef de service au Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce
Lausanne

Président:

Charles Gilliéron, D^r en droit, avocat
Lausanne

Vice-présidents:

Willy Amez-Droz, chef de service au Département de l'intérieur
Sion
Jules Perrenoud, instituteur
Fontenais

Autres membres:

René Andina, directeur des télégraphes et téléphones du 1^{er} arrondissement
Lausanne
Antoine Borel, ancien conseiller d'Etat
Marin-Neuchâtel
Benjamin Droz, secrétaire à l'Inspectorat des fabriques
Lausanne
Marc Inaebnit, industriel
Le Locle
Alfred Lambelet, chef de service à la ville de Lausanne
Lausanne
Francis Lombriser, professeur au Conservatoire
Fribourg
Maurice Mayor-de Rham, pasteur
Morges
D^r Virgile Moine, conseiller d'Etat
Liebefeld-Berne
Ernest Moudon
Yverdon
Jean Piccand, professeur de musique
Romont
Roger Pochon, directeur de « La Liberté »
Fribourg
John A. Vouga, secrétaire au Département de l'instruction publique
Neuchâtel

Directeur: Jean-Pierre Méroz

Remplaçant: Paul Vallotton

Radiogenossenschaft in Zürich

(gegründet 1924)

Präsident:

Prof. Dr. **Franz Tank**, Eidg. Technische Hochschule Zürich

Vizepräsident:

Dr. *Ernst Vaterlaus*, Ständerat und Regierungsrat Zürich

Weitere Mitglieder:

Otto Aenishänslin, Präsident des Radio- und Fernsehklubs Zürich, Vertreter des Schweiz. Radiohörerverbandes Zürich

August Bettschart, alt Regierungsrat, Rechtsanwalt Einsiedeln

Hans Eggenberger, Direktor der Telion AG Zürich

Prof. Dr. *Walter Guyan*, Direktor des Museums Allerheiligen Schaffhausen

Eugen Hagen, Mitglied des Zentralvorstandes des ARBUS Zürich

Felix Huonder, Zentralsekretär des Verbandes schweizerischer Schreinermeister Zürich

Ernst Kaeser, alt Kreistelegraphendirektor Zürich

Dr. *Hans Koch*, Stadtbibliothekar Zug

Hans Naegeli, Sekretär der Sozialdemokratischen Partei Zürich

Dr. *Rudolf Planta*, alt Regierungsrat Rietberg-Rodels (GR)

Ernst Ryf, Direktor der Schweiz. Propagandazentrale Zürich

Dr. *Willy Spühler*, Nationalrat und Stadtrat Zürich

Ernst Tobler, Redaktor der «NZZ» Zürich

Dr. *Edmund Wehrli*, Rechtsanwalt Zürich

Dr. phil. und Dr. h. c. *Hermann Weilenmann*, Direktor der Volkshochschule des Kantons Zürich Zürich

Direktor: Dr. Jakob Job

Stellvertreter: Hans Bänninger

Fondation des émissions Radio-Genève

(fondée en 1925)

Président d'honneur:

Edmond Privat, professeur à l'Université Neuchâtel

Président:

André Guinand, avocat, conseiller national Genève

Vice-président:

Charles Cornu, procureur général Genève

Autres membres:

Rinaldo Borsa, fonctionnaire à l'ONU Genève

Jacques Brocher, ingénieur Genève

Louis Casai, conseiller d'Etat Genève

Paul Charvoz, ingénieur Genève

Albert Dussoix, avocat, conseiller administratif Genève

André Fasel, secrétaire à la Société générale de surveillance Genève

Edouard Fischer, industriel Genève

Théodore Foëx, instituteur Genève

Edmond Ganter, journaliste Genève

Pierre Glasson, conseiller d'Etat Fribourg

Pierre Guinand, avocat, conseiller municipal Genève

Marcel Gysin, professeur à l'Université Genève

Jean Hochstaetter, professeur Genève

Fritz Jöhr, directeur des téléphones Genève

Paul Martinet, directeur du siège lausannois de l'OCST Lausanne

Marcel Nicole, directeur des Intérêts de Genève Genève

Marius Noul, conseiller administratif Genève

Alfred Pelligot, industriel Genève

Edmond Pigeon, ingénieur Genève

Albert Pulver, agent de change Genève

Paul-R. Rosset, professeur à l'Université Neuchâtel

Edouard Steinmann, régisseur Genève

Jean Treina, conseiller d'Etat Genève

Roger Träsch, technicien Genève

Directeur: René Dovaz, D^r ès sc. math.

Remplaçant: René Schenker

Radiogenossenschaft Bern

(gegründet 1925)

Präsident:

Dr. Max Blumenstein, Fürsprecher Bern

Vizepräsident:

Albert Feller, Direktor der Polygraphischen
Gesellschaft Laupen

Weitere Mitglieder:

Karl Anthamatten, Staatsrat Visp
Edouard Baumgartner, Stadtpräsident Biel
Peter Bratschi, Schriftsteller Bern
Dr. Urs Dietschi, Nationalrat und Regie-
rungsrat Solothurn
Hans Felber, alt Regierungsrat Ettiswil
Adolf Furrer, Nationalrat, Gemeindeammann Grenchen
Rudolf Gnägi, Regierungsrat Bern
Robert Grimm, Nationalrat Bern
Frl. Dr. Anna-Luise Grütter, alt Sekundar-
lehrerin Bern
Walter Kasser, alt Schulinspektor Spiez
Fürsprecher Max Kaufmann, Direktor des
BIGA, Präsident der Bernischen Musik-
gesellschaft Bern
Joh. Friedrich Keller, Notar Langnau
Robert Kuhn, Gemeinderat, städt. Finanz-
direktor Bern
Fürsprecher Hans Lauterburg, Chef des
Radio-Nachrichtendienstes der Schweiz.
Depeschenagentur Bern
Ludwig von Moos, Ständerat Sachseln
Rosa Neuenschwander, Berufsberaterin Bern
Adolf Remy, Chefredaktor Freiburg
Hermann Rüfenacht, Lehrer, Präsident des
ARBUS Bern
Prof. Dr. Werner von Steiger, Fürsprecher Bern

Direktor: Dr. Kurt Schenker

Stellvertreter: vakant

Radiogenossenschaft Basel

(gegründet 1926)

Präsident:

Dr. **Willie Joerin**, Direktor der Allg. Kohlenhandels AG Basel

Vizepräsident:

Ernst Stambach, Direktor Basel

Weitere Mitglieder:

Dr. *Ernst Boerlin*, Nationalrat und Regierungsrat Liestal

Lukas Bürgin, Präsident der Kreisgruppe des Verbandes schweiz. Radiofachgeschäfte Basel

Dr. *Gotthard Egli*, Ständerat und Regierungsrat Luzern

Dr. *Carl Günther*, Seminardirektor, Vertreter des Kantons Aargau Basel

Dr. *Otto Kaiser*, Chemiker Basel

Gerhard Mennen, Ingenieur, Vertreter des Radioklubs Basel Basel

Friedrich Merz, Radiofachmann Basel

Josef Müller, Regierungsrat Flüelen

Prof. Dr. *Adolf Portmann* Basel

Albert Salathé, Präsident der Sektion Basel des ARBUS Basel

Dr. *Karl Sartorius*, Verlagsdirektor der «Basler Nachrichten» Basel

Dr. *Rudolf Schwabe*, Delegierter der Genossenschaft des Basler Stadttheaters Basel

Dr. *Oskar Stampfli*, alt Regierungsrat Solothurn

Dr. h. c. *Gustav Wenk*, Ständerat Basel

Hans Werenfels, Direktor der Aktienbrauerei Basel Basel

Wilhelm Wever, Generalvertreter der Genfer Leben und Genfer Allgemeinen Versicherungsgesellschaft Basel

Jacques Wolf, dipl. Elektroingenieur Basel

Vertreter des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt:

Dr. *Hans Peter Tschudi*, Regierungsrat Basel

Dr. *Peter Zschokke*, Regierungsrat Basel

Direktor: Dr. Fritz Ernst

Stellvertreter: Dr. *Paul Meyer-Gutzwiller*

Ostschweizerische Radiogesellschaft

(gegründet 1930)

Präsident:

Eugen Knuop, Seminarlehrer Kreuzlingen

Vizepräsident:

Prof. Dr. *Arnold Rothenberger* Trogen

Weitere Mitglieder:

<i>Walter Clavadetscher</i> , Regierungsrat	St. Gallen
<i>Emil Ebnetter</i> , Kaufmann	Appenzell
<i>Dr. Hermann Grosser</i> , Ratsschreiber	Appenzell
<i>Hermann Keller</i> , Regierungsrat	Heiden
<i>Armin Moser</i> , Verkehrsdirektor	St. Gallen
<i>Dr. Walter Müller</i> , Musikdirektor	St. Gallen
<i>Karl Nüesch</i> , Postverwalter	Landquart
<i>Dr. Ernst Reiber</i> , Regierungsrat	Frauenfeld
<i>Karl Schlaginhaufen</i> , Stadtrat	St. Gallen
<i>Dr. Fritz Stucki</i> , Regierungsrat	Netstal
<i>Dr. Arno Theus</i> , Regierungsrat	Chur

Società cooperativa per la radiodiffusione nella Svizzera italiana

(fondata 1930)

Presidente:

On. **Guglielmo Canevascini**, consigliere di Stato
Lugano-Besso

Vice-presidente:

Avv. **Riccardo Rossi**, direttore della Banca Nazionale Svizzera, sede di Lugano
Lugano

Membri:

On. Avv. **Brenno Galli**, consigliere di Stato
Lugano
On. Avv. **Giuseppe Lepori**, consigliere di Stato
Bellinzona
Avv. **G. B. Nicola**
Roveredo
Avv. **G. B. Rusca**, sindaco
Locarno
Ing. **Luigi Rusca**
Bellinzona

Segretario:

Dott. **Piero Bonzanigo**
Bellinzona

Direttore: Dott. Stelio Molo

Sostituto: Arnoldo Bernasconi

Innerschweizerische Radiogesellschaft

(gegründet 1946)

Präsident:

Dr. **Gotthard Egli**, Ständerat und Regierungsrat Luzern

Vizepräsident:

Dr. *Emil Steimer*, Regierungsrat Zug

Weitere Mitglieder:

<i>Eduard Achermann</i> , Kaufmann	Buochs
<i>Emil Allemann</i> , Adjunkt GWL	Luzern
<i>Julian Dillier</i> , Kanzleisekretär	Kerns
<i>Paul Fröhlich</i> , Stadtrat	Luzern
Dr. <i>Josef H. Hess</i> , Erziehungsratspräsident	Engelberg
<i>Rudolf Huber</i> , alt Landammann	Altdorf
Dr. <i>Willy Keller</i> , Staatsarchivar	Schwyz
Dr. <i>Hans Koch</i> , Stadtbibliothekar	Zug
<i>Paul Kopp</i> , Stadtpräsident	Luzern
Dr. <i>Konrad Krieger</i> , Departementssekretär	Luzern
<i>Josef von Matt</i> , Buchhändler	Stans
<i>Josef Müller</i> , Regierungsrat	Flüelen
Dr. <i>Josef Odermatt</i> , Landammann	Buochs
Dr. <i>Hermann Stieger</i> , Rechtsanwalt	Brunnen
<i>Albert Zwimpfer</i> , Lehrer	Willisau

Geschäftsführer:

Dr. *Konrad Krieger* Luzern

Cumünanza Radio Rumantsch

(fundada 1946)

Parsura d'onur:

dr. *Robert Ganzoni*, vegl cussglier guvernativ Schlarigna

Parsura:

Tista Murk, bibliotecar Cuoira

Vice-parsura:

Stefan Loringett, parsura da la Lia Rumantscha Cuoira

Commembers:

<i>Cristian Badraun</i> , directur dal telefon	Cuoira
dr. <i>Gian Caduff</i> , bibliotecar chantunal	Cuoira
dr. <i>Augustin Cahannes</i> , cussglier guvernativ	Cuoira
<i>G. Bistgaun Capaul</i> , vegl cussglier guvernativ	Lumbrein
dr. <i>Giusep Condrau</i> , cussglier naziunal	Mustér
<i>Gian Coray</i> , president cumünal	Samedan
dr. <i>Ervin Durgiai</i> , advocat	Cuoira
dr. <i>Gieri Ragaz</i> , advocat	Andeer
<i>Men Rauch</i> , redactur dal «Fögl Ladin»	Scuol
<i>Töna Schmid</i> , inspectur da scoula	Sent
dr. <i>Stefan Sonder</i> , güdisch d'inquisiziun	Cuoira
dr. <i>Arno Theus</i> , cussglier guvernativ	Cuoira
<i>Gion Peder Thöny</i> , magister	Alvagni
dr. <i>Giusep Vieli</i> , cussglier da stadis	Cuoira

ADRESSEN

<i>Generaldirektion SRG</i>	Bern, Neuengasse 30 Postfach Transit Telephon (031) 2 59 55 Telegramme: Radif
<i>Schweiz. Kurzwellendienst</i>	Bern, Neuengasse 23 Postfach Transit Telephon (031) 3 08 86
<i>Studio Lausanne</i>	Maison de la Radio, La Sallaz Telephon (021) 21 71 11
<i>Studio Zürich</i>	Brunnenhofstrasse 20 Postfach Zürich 42 Telephon (051) 26 17 20
<i>Studio Genf</i>	Boulevard Carl-Vogt 66 Telephon (022) 5 43 00
<i>Studio Bern</i>	Schwarztorstrasse 21 Telephon (031) 5 44 22
<i>Studio Basel</i>	Novarastrasse 2 Telephon (061) 34 58 40
<i>Studio Lugano</i>	Campo Marzio Telephon (091) 2 10 15
<i>Schweiz Fernsehdienst</i>	Zürich, Kreuzstrasse 2 Telephon (051) 34 15 13

